

Das Machbare im Rahmen des Verantwortbaren

Jahresversammlung des Bückeburger Bürgerbataillons

VON MICHAEL WERK

BÜCKEBURG. Das Bürgerbataillon Bückeburg hat seine Jahresversammlung im großen Rathaussaal des Restaurants Ratskeller abgehalten. Auf der Tagesordnung standen eine Rückschau auf die Jahre 2020 und 2021, die Wahl eines neuen Vizevorsitzenden und ein Ausblick 2022. Das Interesse an der Präsenzveranstaltung war jedoch gering: Nur etwas mehr als 30 Teilnehmer wohnten dieser bei.

In seinem Bericht erinnerte der Vorsitzende Martin Brandt an das im Januar 2020 ausgerichtete Grünkohlessen und den im Februar 2020 gefeierten Stadtball – zwei Veranstaltungen des



Neu im Vorstand: Tobias Reese.

Bürgerbataillons, die beide ausverkauft gewesen seien.

In Corona-Zeiten habe der Verein dann trotz aller damit verbundenen Schwierigkeiten Zeichen bürgerschaftlicher Solidarität gesetzt; so etwa, indem dieser mit befreundeten Musikern die Bewohner des Evangelischen Altenheimes Bückeburg mit Liedern erfreut habe. Und nicht zuletzt habe man im August 2020 einen Gottesdienst in der Stadtkirche gefeiert, an den sich ein Kneipenbesuch in kleinen Gruppen angeschlossen habe.

„Diese Aktivitäten waren getragen von dem Ziel, dafür

Sorge zu tragen, dass aus der gebotenen physischen Distanz zur Eindämmung des Infektionsgeschehens nicht auch gleichzeitig eine soziale Distanz erwächst“, erklärte Brandt. Auch habe man „unseren Wirten“ zeigen wollen, dass das Bürgerbataillon diese nicht vergessen habe.

Zwar fiel der diesjährige Stadtball laut Brandt coronabedingt aus. Für das alljährliche Grünkohlessen indes hatte der Verein ihm zufolge „nach langer Diskussion“ ersatzweise ein Grünkohlessen als „Togo-Veranstaltung“ auf die Beine gestellt, bei der die Speisen außer Haus verkauft wurden. „Mit über 600 verkauften Portionen wurden nicht nur un-

sere Erwartungen weit übertroffen“, so Brandt. Der Gastronomie habe die Aktion, für die man viel Lob erhalten habe, während des Lockdowns rund 10 000 Euro Umsatz gebracht. Und der Verein selbst konnte sich demnach über ein „Rekord-Spendenaufkommen“ in Höhe von circa 2500 Euro für bedürftige Kinder freuen.

Des Weiteren erinnerte Brandt, dass das Bürgerbataillon in diesem Jahr eine „Corona-Edition“ des Bürgerschießens aufgelegt habe. „Überall um uns herum sind gleichartige Veranstaltungen bereits früh-



Martin Brandt, Vorsitzender des Bürgerbataillons Bückeburg, (links) informiert über die Aktivitäten in Corona-Zeiten.

FOTOS: WK

zeitig abgesagt worden“, betonte er. „Wir dagegen hatten den Mut und die Zuversicht, in dieser unübersichtlichen Zeit ein Fest zu planen.“ Gemäß dem Motto: „Wir tun das Machbare im Rahmen des Verantwortbaren.“

Geplant ist laut Brandt, dass sich das Bürgerbataillon Heiligabend am „Stadion-Singen“ im

Jahnstadion beteiligt, indem es die landeskirchliche Veranstaltung mit Fackeln illuminiert; auch will der Verein für das Krippenspiel auf dem Marktplatz Helfer für die Einlasskontrolle stellen. Für 2022 ist eine Neuauflage der Aktion „Grünkohl to go“ vorgesehen. Überlegt wird auch, ob im Frühjahr ein Stadtball gefeiert werden

kann. Im August 2022 soll es auf dem Marktplatz eine dreitägige Veranstaltung mit einem bunten Programm geben, die der Pflege der Gemeinschaft dienen soll.

Bei der Versammlung ist Tobias Reese, Leiter des Auerotts, zum zweiten Vorsitzenden des Vereins gewählt worden. Reese ist Nachfolger von

Axel Wohlgemuth, der seit Kurzem Bürgermeister der Stadt Bückeburg ist und sein Ehrenamt deswegen nun abgegeben hat.

Ferner ist das Auerott als Gewinner eines vom Bürgerbataillon mit der Barre-Brauerei ausgerichteten Videowettbewerbes bekannt gegeben worden.